

Syllabus Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung:	Lebensplanung (Kindergarten) (Lab.)
Studienjahr:	1
Semester:	2
Prüfungskodex:	80880
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Schenk Rosemarie
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	20
Gesamtanzahl Sprechstunden:	/
Sprechzeiten:	/
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Im Laboratorium setzen sich die Studierenden mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Begriff Lebensplanung und Übergänge für Kinder mit Behinderungen auseinander.</p> <p>Zudem werden verschiedene für den Kindergarten wichtige Kooperationspartner und Unterstützungssysteme vorgestellt.</p>
Spezifische Bildungsziele:	<p>Das Bildungsziel im Laboratorium ist die vermittelten Inhalte an praktischen Fallbeispielen zu konkretisieren, damit ein fundiertes Verständnis der Inhalte möglich wird.</p> <p>Die Studierenden kennen am Ende der Lehrveranstaltung die Voraussetzungen und Bedingungen für eine Lebensplanung und für einen Übergang mit Kindern mit Behinderungen.</p>
Auflistung der behandelten Themen:	<p>Im Laboratorium werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Inklusive Pädagogik > Lebensplanung: Rahmenbedingungen, Ausgangs- und Zielkompetenzen festlegen > Übergänge begleiten > Zusammenarbeit mit Eltern > Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Kooperation mit Fach- und Beratungsdienste > Fallbeispiele aus der Praxis
Unterrichtsform:	Fachlicher Input, Diskussion und Arbeit in Kleingruppen, Simulation/Entwurf einer Lebensplanung und entsprechende Präsentation im Laboratorium
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Fähigkeit das Wissen auf Fälle und in unterschiedlichen Situationen bei Kindern mit einer Beeinträchtigung in der eigenen Praxis beziehen und reflektieren können.</p> <p>Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen und</p>

	können Fallbeispiele aus der Praxis reflektieren, analysieren und bewerten.
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfung zur Überprüfung des Verständnisses der praktischen Anwendung der Lerninhalte: Erarbeitung eines konkreten Fallbeispiels aus der eigenen Kindergartenrealität anhand von vertieften Inhalten (max. 2 Seiten)
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung. Bei der Prüfung wird folgendes in Betracht gezogen: logische Struktur und formale Korrektheit, klare Argumentation bei der Bearbeitung des Fallbeispiels, die die Fähigkeit der Anwendung des erworbenen Wissens unter Beweis stellt.
Pfichtliteratur:	https://www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/rp83100.htm
Weiterführende Literatur:	<p>http://bidok.uibk.ac.at/library/doose-zukunftsplanung.html</p> <p>Donati/Pohl (2015). Persönliche Zukunftsplanung. http://bidok.uibk.ac.at/library/imp-75-15-donati-zukunftsplanung.html</p> <p>Kersten Reich (2014). Inklusive Didaktik, Bausteine für eine inklusive Schule. Weinheim und Basel, Beltz Verlag</p> <p>Booth, T., & Ainscow, M. (2017). Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung. Weinheim und Basel, Beltz Verlag</p>